

# Zeitschrift für Malakozoologie.

Herausgegeben

von

*Karl Theodor Menke, M. D.*

und

*Dr. Louis Pfeiffer.*

---

1847.

Vierter Jahrgang.

Juli.

---

## Anordnung der Gattung Tellina.

Vom Hrn. E. Anton.

In beifolgender Tabelle habe ich versucht bei Anordnung der Gattung Tellina die analytische Methode anzuwenden, muss mir aber dabei die freundliche Nachsicht der Leser erbitten. Ich wählte Tellina, weil meiner Meinung nach sie in Hinsicht auf Anordnung der Arten eine der schwierigeren Gattungen seyn dürfte. Die äussern Umrisse sind mannigfaltig; in Anzahl und Stellung der Zähne finden nicht minder grosse Abweichungen statt; eben so bei der Falte, welche bald fehlt, bald einfach, bald doppelt, ja sogar dreifach da ist, auch in der Form manche Verschiedenheit zeigt. Endlich ist die Mantelbucht (weniger die Muskel-Eindrücke) in Grösse, Form und Richtung in den verschiedenen Arten nicht minder abweichend. Dazu kommt, dass wenig Uebereinstimmung zwischen äusserer Form, Zähnen und Mantelbucht statt findet, dass also der Versuch Unter-Gattungen, besonders nach der Mantelbucht zu bilden, nur schwer gelingen dürfte, zumal weil die Mantelbucht so allmählig die Form verändert, dass feste Gränzen nicht wohl zu ziehen sind.

So wichtig nun sie, die Mantelbucht ist, weil sie mit dem Thiere im nächsten Zusammenhange steht, so habe ich sie in meiner Tabelle nur einmal benutzt, der Schwierigkeit wegen, ihre Verschiedenheiten möglichst

kurz zu bezeichnen. Diese Absonderungen der einzelnen Arten unter sich machten eben deshalb viele Gruppen (ich habe 28) nöthig, die jedoch bei einer grössern Anzahl von Arten als sie mir zu Gebot steht, in ein richtigeres Verhältniss treten dürften. Autopsie ist bei einer Aufstellung, wie die vorliegende, nothwendige Bedingung, worin für mich der Grund lag, nur Arten der eignen Sammlung zu berücksichtigen. Zu erwähnen habe ich nur noch, dass Psammobia (mit Psammotaea) ausgeschlossen wurde, und dass ich meine Gruppen durch Buchstaben bezeichnete. Uebrigens sind sie von den in meinem gedruckten Verzeichniss (1838) angegebenen, meist abweichend und wie ich hoffe, schärfer begränzt, ihre Charakteristik freier von Mängeln. Noch habe ich hinzuzufügen, dass meine Gruppen, deren Charakteristik natürlich in meinem (geschriebenen) Katalog strenger durchgeführt ist, als dies in der folgenden Tabelle bemerkbar werden kann, in meiner Sammlung etwas anders geordnet sind, als in der Tabelle, weil ich eine natürliche Eintheilung einer künstlichen vorziehe. Es wäre dann ein sogenannter Schlüssel nicht nöthig, weil die Gruppen in gleicher Reihenfolge in der Tabelle, wie in der Sammlung stehen würden. Eine solche Einrichtung findet statt in der trefflichen Anordnung der Gattung *Helix* vom Herrn Dr. Pfeiffer (s. dessen *Symbolae*, Heft 3). Zu wünschen wäre, dass einer unserer bedeutendern Conchyliologen, dem zugleich eine grosse Sammlung zu Gebote stände, die ganze Conchyliologie in ähnlicher Weise bearbeitete, sowohl in Hinsicht auf Gattungen als auf Arten, da eine solche Behandlung das Studium der Conchyliologie wesentlich erleichtern und fördern müsste, wie dies namentlich bereits von Hn. Dr. Pfeiffer bei *Helix* (wie erwähnt) und bei *Cyclostoma* geschehen ist.

*Schlüssel zu meinen Gruppen der Gattung Tellina.*

- I. Ohne Seitenzähne: Gruppe a. b. c. d. bb. cc.
  1. Falte nur angedeutet: a. d. bb.

- a) Form: oval-oblong: a. *Tellina birmanica*, Phil.
- b) elliptisch: d. *T. elliptica* Lm.
- c) kreisrund-dreieckig: bb. *T. balthica*, L.

2. Falte vollkommen ausgebildet: b. c. cc.

- a) breit-oval: b. *T. planata*, Lm.
- b) lang-oval: c. *T. rufescens*, Ch.; *nitida*, Poli.
- c) oval-trigon und rundlich oval: cc. *T. Costae*, Ph.; *guineaica*, Ch.; *truncata*, Jonas; *lacunosa*, Ch.

II. Mit Seitenzähnen: e bis aa.

1. Seitenzähne rudimentär: (Falte fehlend): h. *T. planissima*, Ant.

2. Seitenzähne ausgebildet: e. f. g. i bis aa.

a) Seitenzähne auf der hintern Seite der rechten Schale fehlend: e. f. g. i.

- 1. Falte fehlend: e. *T. tenuis*, Maton & R.; *pygmaea*, Phil.; *tenera*, Say; *Lantivyi*, Payraudeau.

2. Falte vorhanden: f. g. i.

a. Falte schwach angedeutet: f. g.

- 1. Falte schmal (oberflächlich und fein): f. *T. fabula*, Gm.; *margaritina*, Lm.? *similis*, Sow.; *exilis*, Lm.

- 2. Falte breit (und oberflächlich): g. *T. timorensis*, Lm.

b. Falte vollkommen entwickelt (scharf begränzt und nahe dem Rande): i. *T. foliacea*, L.

b) Seitenzähne vollständig, d. h. ein vorderer und ein hinterer auf der rechten Schale: k bis aa.

1. ohne Falte: k. s.

- a. oval-trigon, vordere Seite kürzer: k. *T. triangularis*, Ch.

- b. oval-trigon, vordere Seite länger: s. *T. bimaculata*, L.; und eine mir nicht bekannte Art.

2. mit Falte: l. bis r. t bis aa.

a. Falte wenig wahrnehmbar: m. r. y.

1. verlängert oder langoval: m. r.

a. vordrer Seitenzahn vom Wirbel  
entfernter stehend: m. *T. ra-*  
*diata*, L.

b. vordrer Seitenzahn dem Wirbel  
näher gerückt: r. *T. pulchella*,  
Lm.; *natalensis*, Krauss; eine mir  
nicht bekannte; *distorta*, Poli;  
*donacina*, L.; *polita*, Say.

2. rundlich-oval: y. *T. crassa*, Pennant.

b. Falte deutlich wahrnehmbar: l. n. o. p.  
q. t. u. v. w. x. z. aa.

1. Falte einfach: l. t. v. x.

a. Falte schmal (dicht am hintern  
Rande): l. t.

1. vordrer Seitenzahn dem Wirbel  
sehr nahe: l. *T. punicea*, Born;  
*rosea*, Lm.; *alternata*, Say.

2. vordrer Seitenzahn dem Wirbel  
weniger nahe: t. *T. serrata*,  
Brocchi; *capsoides*, Lm.

b. Falte breit (u. flach): v. x.

1. ins Kreisrunde (wachstumstrei-  
fig): v. *T. fausta*, Dillwyn (= *T. remies*, Lm.).

2. herzförmig (geschuppt): x. *T. scobinata*, L.

2. Falte mehr als einfach: n. o. p. q. u.  
w. z. aa.

a. Falte der rechten Schale doppelt:  
n. o. p. q. w. z. aa.

1. äussere Falte tief (u. schmal):  
n. o. q.

a. mit bewaffnetem Kiel: n. *T. Spengleri*, Ch.

- b. mit unbewaffnetem Kiel: o. q.
1. fein gestreift (glänzend): o.  
T. rostrata, L.; latirostra,  
Lm.; erucigera, Lm; de-  
pressa, Gm.; pallide-rosea, Ch.
  2. grob gestreift (matt): q. T.  
Antonii, Phil.; divergens,  
Ant.; rastellum, Hanley; ma-  
culosa, Lm.; virgata, L.;  
staurella, Lm.; eine mir nicht  
bekannte.
2. äussere Falte flach: p. w. z. aa.
- a. lang oval: p. T. strigosa, Gm.
  - b. rundlich oval: w. z. aa.
    1. wachstumstreifig: z. aa.
      - a. Mantelbucht ohne Winkel:  
z. T. striatula, Lm.
      - b. Mantelbucht mit kurzem  
Winkel: aa. T. laevigata, L.
    2. schuppig: w. T. lingua felis, L.
- b. Falte dreifach: u. T. rugosa, Born.
- 

## Uebersicht aller bekannten Arten von Cyclostomaceen \*)

Vom Dr. L. Pfeiffer.

Wenn eine vorgeschlagene Eintheilungsmethode sich als brauchbar und wahrhaft nutzenbringend bewähren soll,

---

\*) Wenn auch das Wort Cyclostomacea scheinbar aus einem griechischen Worte mit einer lateinischen Endigung gebildet ist, so halte ich dieses darum nicht für unrichtig. Das Wort Cyclostoma ist mir nicht mehr ein griechisches, sondern einfach ein lateinischer Gattungsname, und meines Erachtens wäre es sehr zu wünschen, dass alle Gattungsnamen, sobald sie zu einem Familien-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Malakozoologie](#)

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: [4\\_1847](#)

Autor(en)/Author(s): Anton E.

Artikel/Article: [Anordnung der Gattung Tellina 97-101](#)